



Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen e.V.

- Schiedsrichterausschuss -

Regelfragen SR-Zeitung 4/16

1. Beim Versuch, einen hohen Flankenball abzufangen, gleitet der noch nicht sicher kontrollierte Ball dem Torwart aus den Händen. Anschließend versucht dieser, am Boden liegend, den Ball unter Kontrolle zu bringen. Dabei hat er bereits eine Hand auf dem Ball, als ein Angreifer den Ball mit dem Fuß ins Tor schießt – ohne dabei aber den Torwart zu berühren. Entscheidung des Schiedsrichters?

Indirekter Freistoß. Sobald der Torwart einen Teil seiner Hand am Ball hat und diesen fixiert, darf der Gegenspieler den Ball nicht mehr spielen. Das Vergehen gilt als Gefährliches Spiel. Wäre der Torwart dabei getroffen worden, wäre es ein Verbotenes Spiel gewesen und mit direktem Freistoß bestraft worden.
2. Eine strafbare Abseitsposition wird vom Schiedsrichter-Assistenten mit der Fahne signalisiert. Bevor der Schiedsrichter das Fahnenzeichen erkennt, schlägt im folgenden Zweikampf der Verteidiger dem Angreifer, der sich zuvor in strafbarer Abseitsposition befand, den Ellenbogen ins Gesicht. Deshalb unterbricht der Schiedsrichter das Spiel und sieht nun das Fahnenzeichen des Assistenten. Wie entscheidet der Schiedsrichter?

Indirekter Freistoß am Ort der Abseitsstellung, Feldverweis des Verteidigers. Die strafbare Abseitsposition ist das erste Vergehen und damit bei zwei Vergehen von unterschiedlichen Mannschaften die Grundlage für die richtige Spielfortsetzung.
3. Bevor der Schiedsrichter nach einem Foul des Verteidigers kurz vor der Strafraumgrenze pfeifen kann, nimmt ein weiterer Abwehrspieler knapp innerhalb des Strafraums den Ball mit der Hand auf. Er wirft den Ball aus Verärgerung über eine seiner Meinung nach erfolgten „Schwalbe“ dem einen Meter außerhalb des Strafraums liegenden Stürmer heftig gegen den Kopf. Entscheidung?

Strafstoß, Feldverweis. Bei zwei Vergehen einer Mannschaft zählt für die Spielfortsetzung immer das schwerere Vergehen, also die Spielfortsetzung, die dem gegnerischen Team den größeren Vorteil bietet.
4. Unmittelbar vor einer Eckstoß-Ausführung findet ein Auswechsellvorgang statt. Der eingewechselte Spieler befindet sich bereits mit Zustimmung des Schiedsrichters auf dem Feld. Noch bevor das Spiel fortgesetzt wird, sieht der Schiedsrichter, wie der ausgewechselte Spieler mit einer grob unsportlichen Geste die Zuschauer von der

Eckstoß, Feldverweis mittels Roter Karte und Verweis aus dem Innenraum. Die Mannschaft spielt mit elf Spielern weiter, da die Auswechslung bereits vollzogen war.

Laufbahn aus provoziert. Welche Entscheidung muss der Schiedsrichter treffen, und was hat er dabei zu beachten?

5. Bei einer Strafstoß-Ausführung wählt der Schütze die indirekte Variante, indem er den Ball seitlich nach vorne für einen Mitspieler vorlegt. Der angespielte Mitspieler verwandelt das Zuspiel zum Torerfolg, war jedoch schon deutlich vor der Ausführung in den Teilkreis des Strafraums gelaufen. Wie entscheidet der Schiedsrichter?

Indirekter Freistoß. Der Ball wurde zwar korrekt ins Spiel gebracht, jedoch liegt ein Verstoß des Mitspielers des Schützen vor. Da die Ausführung unmittelbar nicht zum Torerfolg geführt hat, sondern erst die Folgeaktion, ist eine Wiederholung nicht möglich, sondern ein indirekter Freistoß für die verteidigende Mannschaft die richtige Spielfortsetzung.

6. Ein verletzter Spieler wird außerhalb des Spielfelds behandelt. Wann und wo darf dieser wieder eintreten und worauf muss der Schiedsrichter achten?

Grundvoraussetzung ist zunächst die Zustimmung des Schiedsrichters, die erst nach Wiederaufnahme des Spiels erfolgen darf. Möchte der Spieler bei laufendem Spiel eintreten, darf das Spielgeschehen nicht in unmittelbarer Nähe sein. Zum Ort des Spieleintritts: Während einer Spielruhe darf der Spieler von überall ins Spielfeld eintreten, während des laufenden Spiels nur im gesamten Bereich der Seitenlinien.

7. Bei der Freistoß-Ausführung 20 Meter vor dem gegnerischen Tor postiert sich ein Angreifer hinter der „Mauer“, seitlich versetzt zum Tor. Er befindet sich beim Schuss in Abseitsposition. Danach prallt der Ball von einem Abwehrspieler in der „Mauer“ ab und gelangt zu ihm. Entscheidung?

Indirekter Freistoß wegen Abseits. Der Spieler zieht aus seiner Position einen Vorteil, nachdem der Ball von einem gegnerischen Spieler zu ihm abgeprallt ist. Hier handelt es sich aber nicht um ein bewusstes Spielen durch den Abwehrspieler, sondern um ein Abprallen des Balles.

8. Umgang mit auslegungsbedürftigem Spielerverhalten, Teil 1: Ein Abwehrspieler läuft zur Seitenlinie, um sich behandeln zu lassen. Er stellt aber nur ein Bein außerhalb des Spielfelds. Als der Ball in seine Nähe kommt, spielt er ihn seinem Mitspieler zu. Wie entscheidet der Schiedsrichter?
- Indirekter Freistoß und Verwarnung. Dieser Spieler wird so behandelt, als habe er das Spielfeld ohne Zustimmung des Schiedsrichters wieder betreten.
9. Umgang mit auslegungsbedürftigem Spielerverhalten, Teil 2: Ein Abwehrspieler läuft zur Seitenlinie, um sich behandeln zu lassen, und stellt dabei nur ein Bein außerhalb des Spielfelds. Nun wird ein gegnerischer Angreifer von einem Mitspieler angespielt und hat in Bezug auf die Abseits-Bewertung nur noch diesen Abwehrspieler und den Torwart vor sich. Wie entscheidet der Schiedsrichter?
- Weiterspielen. Kein Abseits, da der Abwehrspieler sich noch auf dem Spielfeld befindet, deshalb bei einer Abseits-Bewertung mitzählt und in diesem Fall der vorletzte Abwehrspieler ist. Fazit: Handelt ein Spieler fehlerhaft, wird der Schiedsrichter sein Verhalten immer zu Gunsten des Gegners auslegen.
10. Wegen eines klar gegnerorientierten und heftigen Anspringens unterbricht der Schiedsrichter das Spiel und will den schuldigen Spieler verwarnen. Dieser hat sich bei der Aktion aber selbst so schwer verletzt, dass er auf der Trage vom Spielfeld gebracht werden soll. Wie muss der Schiedsrichter entscheiden und sich in Bezug auf die Persönliche Strafe verhalten?
- Direkter Freistoß. Zudem soll der Schiedsrichter einem auf der Trage liegenden Spieler keine Signalkarte persönlich zeigen. Er hat dem Spielführer die Verwarnung mitzuteilen und dabei deutlich zu machen, dass sie dem verletzten Spieler gilt.
11. Da die Ausführung eines indirekten Freistoßes an der Strafraumgrenze sehr schnell erfolgt, gelingt es dem Schiedsrichter nicht mehr rechtzeitig, einen Arm zu heben. Der Angreifer schießt den Ball direkt auf das Tor. Der Torwart kann den Ball nicht erreichen, aber einer seiner Verteidiger köpft den Ball im letzten Moment über die Querlatte ins Aus. Wie hat der Schiedsrichter zu entscheiden?
- Eckstoß. Eine Wiederholung hätte es nur gegeben, wenn der Ball direkt ins Tor gelangt wäre.
12. Unmittelbar vor der Ausführung eines Strafstoßes springt der Torwart auf der Torlinie mit beiden Beinen mehrfach in die Höhe und bewegt sich zusätzlich auf der Torlinie. In der Folge gelingt es dem Torwart, den Ball über die Torlinie neben das Tor abzuwehren. Maßnahme des Schieds-
- Eckstoß. Das Verhalten des Torwarts ist korrekt. Er darf sich auf der Torlinie bewegen, sofern er sich nicht von der Torlinie nach vorne bewegt und

richters mit Begründung?

13. Bei der Eckstoß-Ausführung bewegt sich der Ball etwa 30 Zentimeter weit, verlässt aber den Teilkreis nicht. Ein Mitspieler des Schützen nimmt den Ball an und schießt ihn vor das Tor. Muss der Schiedsrichter eingreifen?
14. Ein Spieler soll noch vor einer Eckstoß-Ausführung ausgewechselt werden. Noch auf dem Spielfeld zieht dieser Spieler sein Trikot aus und läuft, ohne die Auswechslung zu verzögern, zur Seitenlinie. Soll der Schiedsrichter diesen Spieler wegen des Ausziehens des Trikots warnen?
15. Da die Behandlung des verletzten Torwarts sehr lange dauert, wird er außerhalb des Spielfelds weiterbehandelt, ohne dass eine Auswechslung erfolgt. Seinen Platz im Tor nimmt ein entsprechend gekleideter Feldspieler ein. Wenig später läuft nun der zuvor behandelte Torwart ohne Zustimmung des Schiedsrichters zurück auf das Feld und hält den Ball vor Überschreiten der Torlinie mit der Hand auf. Wie muss der Schiedsrichter entscheiden?

den Abstand zum Ball vor der Ausführung verkürzt.

Nein, er lässt weiterspielen. Der Ball ist beim Eckstoß im Spiel, sobald er sich aus Sicht des Schiedsrichters erkennbar bewegt hat. Der Teilkreis dient nur, um den Ort der Spielfortsetzung festzulegen.

Nein, es gibt keine Sanktion durch den Schiedsrichter, da das Ausziehen des Trikots nur in Verbindung mit dem Torjubel strafbar ist.

Strafstoß und Feldverweis. Der Positionswechsel von Torwart und Spieler kann nur in einer Spielruhe erfolgen. Somit verhindert er durch ein absichtliches Handspiel ein Tor. Dies ist bei zwei Vergehen einer Mannschaft das schwerere gegenüber dem unerlaubten Betreten des Spielfelds.